

# UNIVERSITÄT SIEGEN

## PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

SS 2003	Erster Termin	Matrikel-Nr.:	
Diplomprüfung	HS I*	isoliert*	neue PO
Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre			
Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Professor Merk	Zweit (1)	Akad. Oberrat Dr. Vogl
Erst (2)		Zweit (2)	

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Der Aufgabentext besteht aus einer Seite und ist mit dem Klausurheft abzugeben!  
Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Bitte bearbeiten sie *jede* der drei folgenden Aufgaben. Auf *deutliche Schrift* wird Wert gelegt.

(1) Ist das nicht eine Schande? Auf allen Stufen, in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gibt Geld den Ton an. Wer viel Geld hat, vermag sich ein teures Automobil zu kaufen und fährt rascher und bequemer durchs Leben. Männer auch gesetzteren Alters können sich junge Frauen leisten, wenn sie viel Geld haben. Zahlungskräftige Kranke bekommen Chefarztbehandlung. Gutverdienende leben im Grünen in Villen, derweil die Armen in den innerstädtischen Hinterhöfen schmachten. Noch viele andere Übelstände lassen sich aufzählen. Sie erhärten die Forderung, dass nur durch Abschaffung des Geldes die Gleichheit aller in einer demokratischen Gesellschaft gewährleistet werden kann. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(2) Es ist ein Gebot nicht bloss der Sozialgerechtigkeit, sondern auch der ökonomischen Vernunft, dass innert Deutschlands den Beschäftigten für gleiche Arbeit auch der gleiche Lohn bezahlt wird. Wenn die Gewerkschaften solches erst erkämpfen müssen (wie im Juni dieses Jahres in den neuen Bundesländern [NBL]), dann zeugt dies wieder einmal vom mangelnden Wirklichkeitsempfinden der Arbeitgeber. Im Parlament sollte man daher ein Gesetz auf den Weg bringen, das den für den Arbeitsmarkt grundlegenden Richtsatz: "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!" für alle zwingend vorschreibt. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(3) Ständig wird derzeit in Deutschland geklagt ob der schlechten Konjunktur und wegen des geringen Wachstums des Sozialprodukts. Dabei wird völlig missachtet, dass es ja auch boomende Branchen gibt! So werden in Deutschland täglich 800 000 Cigaretten genossen. Der Import des Tabaks, seine Bearbeitung (dem Tabak werden bis zu 600 Substanzen beige-mischt) und seine Verarbeitung sowie die Distribution des Fertigproduktes bis hin in die dörflichen Automaten schaffen etwa 82 000 Arbeitsplätze. Im statistischen Durchschnitt sterben täglich 323 Menschen an den Folgen des Tabak-Genusses (hingegen nur 21 Menschen im Verkehr). Das bringt auch wieder Wachstum auf vielerlei Weise. Man denke nur an Leistungen der Ärzte, des Pflegepersonals und der Heilstätten an den Rauchern oder an die Bereitstellung von Dienstleistungen des Bestattergewerbes und seiner Zulieferer. Es ist daher aberwitzig, eine Tabak-Steuer zu erheben und diese gar noch zu erhöhen. Dies zeugt von einem gehörigen Mass an Verkennung des volkswirtschaftlichen Wachstums. – Beurteilen Sie diese Aussage; bitte möglichst in nur zwei argumentativen Sätzen und ohne den Begriff "Ungut" zu verwenden.